

Wo ist der Gatte? Der Sohn? Der Bruder? Der Vater?

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 35

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757622>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wo ist der Gatte? der Sohn? der Bruder? der Vater?



In dem Gebäude, in dem einst der Völkerbund seine Versammlungen abhielt, am Genfer Palais Hectoral, hat die Zentralauskunftsstelle für Kriegsgefangene des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz ihren Sitz eingenommen. C'est au Palais Hectoral de Genève que se trouve le siège du Comité international de la Croix-Rouge et l'Agence centrale des prisonniers de guerre.

Sechs Seiten Bilder aus der Zentralauskunftsstelle für Kriegsgefangene des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Genf

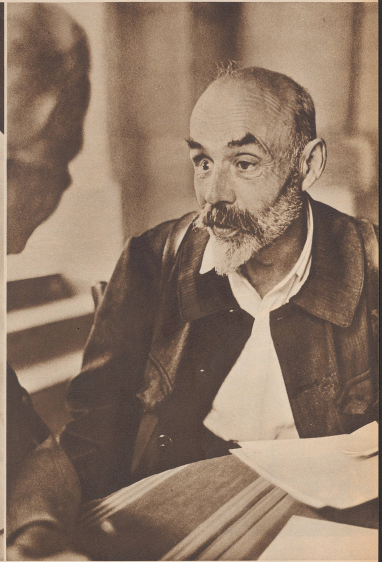
Photos Klüsser

Où est le mari? le fils? le père? le frère?

Six pages sur l'activité de l'Agence centrale des prisonniers de guerre du Comité international de la Croix-Rouge à Genève



Das Handgelenk eines französischen Kriegs-Internierten in der Schweiz. Die Erkennungsmarke ist teilbar. Falls der Soldat, kommt das kleinere Teilchen, auf Kommando, das Teilchen mit der Karte in die Handfläche bestimmt. Diese Erkennungsmarke ermöglichte gelegentlich militärischen Stellen noch die Anfertigung von Verhüllungen. Diese Listen, ebenso wie jene der Kriegsgefangenen, gehen, gemäß internationaler Vereinbarung, an die Genfer Zentralstelle, welche mit deren Hilfe die großen Kartotek-Wägen ihrer Menschenschicksale sichtet, und daraus ihre Auskünfte für die fragenden, vorfindenden Angehörigen schöpft. *Le bracelet d'identité d'un soldat français interné en Suisse. Si le soldat est tombé, ce bracelet est remis à sa famille, mais il est également une identité ennemie à donner une liste nominative des prisonniers. Ceux qui ont transmis à l'Agence centrale des prisonniers de guerre prisonniers ainsi à celle-ci de sauver les familles, ne le sont de leurs parents et amis.*



Viele Hilfebedürftige geben einem persönlichen Bericht den Verzug vor dem Schicksal. 22.000 Kriegsgefangene, suchende Menschen haben bis zum 1. August diesen Jahres persönlich vorgebrochen, um dem Genfer Hauptquartier, die für Freunde und Verwandte einer die vom Krieg betroffenen Nachbarländer kennen erkrankten Frauen sind zu tunen und viele von ihnen müssen diese Angelegenheiten in ihrem Leben durchleben. *Il en est beaucoup qui, s'il le peuvent, viennent personnellement à l'Agence de renseigner ou de donner volontairement les renseignements qui permettent de retrouver les prisonniers ou qui sont dispersés dans la nature. Parmi ces visiteurs il y a de nombreuses femmes et jeunes personnes, c'est la seconde fois dans leur vie, qu'elles effectuent cette démarche.*



Jetzt gehe ich selbst einmal nach Genf hinein und spreche beim Roten Kreuz vor, sage mich der propagandist aus der Haase-Barock. Da erfährt ich am vorvergangenen, so ich meinen in Deutschland getragenen Freund Lebenmittel und Geld schicken darf. In das ich den Briefkasten um und gerade am Morgen des 1. August im Palais Hectoral vorbedeuteten Herrschaften und mit besonderer Heiterkeit und dankbar ob der erhaltenen Antworten. *Ce brave homme, propagandiste en Haase-Barock, s'est rendu lui-même au siège de Genève afin d'y réclamer l'adresse d'un ami, prisonnier en Allemagne, auquel il veut envoyer de la nourriture et de l'argent.*

Wie das Genfer Büro so seinem Wissen über die Hunderttausende menschlicher Schicksale kommt? Die Regierungen der kriegführenden Staaten senden dem Comité international de la Croix-Rouge die Listen der gefangenen und gefallenen Soldaten, und diese werden nach ihrer Umstände fotografiert, selbst falls aber in Photographie der Angaben dem betroffenen Staat weiterzugeben. Auf dem Tisch liegen die Listen, welche den Eingang eines einzigen Tages darstellen. *Comment l'Agence des prisonniers de guerre s'instruit-elle sur le destin des centaines de mille êtres humains dispersés? Les gouvernements des Etats belligérants envoient au Comité international de la Croix-Rouge la liste des prisonniers ou des morts, et celle-ci l'empêche de faire parvenir aux belligérants, ou tout au moins par photographie, aux Etats intéressés les listes reçues. Voici, sur une table, les listes parvenues en un seul jour.*